



TÄTIGKEITSBERICHT

DGVN E.V.

DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR DIE VEREINTEN NATIONEN
- LANDESVERBAND SACHSEN,
SACHSEN-ANHALT UND THÜRINGEN -

2018

Inhaltsverzeichnis

Aufgaben, Ziele und Organisation des Landesverbandes	2
Die DGVN	
Der Landesverband	
Ziele des Landesverbandes	
Der Landesvorstand	
Das Präsidium	
Aktivitäten & Veranstaltungen	3
Tag der Vereinten Nationen Dresden	
Vorträge und Diskussionen	
UN im Klassenzimmer	
Bundesverband	
Unterstützung studentischer Gruppen	
Chronologische Übersicht der Aktivitäten & Veranstaltungen	7
Die Finanzen des Landesverbandes	10
Ausblick	11

Dieser Tätigkeitsbericht nimmt Stellung zu den Aktivitäten und Veranstaltungen des DGVN-Landesverbandes im Kalenderjahr 2018.

Aufgaben, Ziele und Organisation des Landesverbandes

Die DGVN



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR DIE
VEREINTEN NATIONEN e.V.

Die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGVN) wurde 1952 in Baden-Württemberg gegründet und ist seither Anlaufstelle in Deutschland für alle, die sich für die Vereinten Nationen interessieren. Sie informiert über wesentliche Entwicklungen und Ergebnisse der Arbeit der Vereinten Nationen sowie ihrer Sonderorganisationen und Spezialorgane. Gemäß ihrer Satzung will sie diese Informationen aufbereiten und in Deutschland die offene und kritische Diskussion wichtiger aktueller Themen initiieren, die sich aus der Entwicklung der Weltgesellschaft für unser Land ergeben.

Die Vereinten Nationen wurden 1945 unter dem Eindruck des zweiten Weltkrieges gegründet, um die nachfolgenden Generationen vor den Gräueln des Krieges zu bewahren. Die Vollversammlung der Vereinten Nationen in New York stellt dabei den Anspruch der Weltgemeinschaft dar, dieser ‚family of nations‘ mit all ihren Widersprüchen und Konflikten ein Forum zur Aussprache und Kooperation zu bieten und ihrer gemeinsamen Verantwortung für die Welt nachzukommen.

Der Landesverband

„Am 28. Januar 2007 wurde der bundesweit sechste DGVN-Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gegründet (...). Ideen, Werte und Arbeit der Vereinten Nationen sowie die internationalen Entwicklungen sollen damit näher an die Menschen und in die Region gebracht werden. Hierbei soll auch das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an fremden Kulturen geweckt und das Verständnis für andere Lebensweisen und Weltanschauungen gefördert werden.“

Der Landesverband ist gemeinnützig anerkannt und hat seinen Sitz in Leipzig. Der 7-köpfige Vorstand wurde im Januar 2007 von der Gründungsver-sammlung für 2 Jahre gewählt.“

Aus: Entwurf zur Selbstdarstellung 2007



Landesverband

Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.

Der Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ist als eigenständiger Verein auf Länderebene der bundesweit agierenden Gesellschaft zugehörig und mit ihr verbunden. Er besteht seit dem 27. Januar 2007 und war bisher der größte Landesverband der DGVN. Als einer von zurzeit acht Landesverbänden ist es seine Aufgabe, die Ziele der DGVN auf regionaler Ebene zu verwirklichen, mittels näherer Präsenz zum Dialog anzuregen und direkter Ansprechpartner für die Region zu sein.

Ziele des Landesverbandes

- Die Verbreitung von Informationen über die vertraglichen Grundlagen, die

Möglichkeiten und Grenzen multilateralen Managements der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik, insbesondere im Rahmen der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen.

- Die Erläuterung der Strukturen, Prozesse, Entwicklungen und Reformbemühungen im VN-System, der Aufgaben einzelner Institutionen, der Gestaltung der Entscheidungs- und Verhandlungsprozesse sowie der Ausarbeitung und Umsetzung internationaler Normen.

- Das Informieren der Öffentlichkeit über die Mitwirkung Deutschlands in den multilateralen Prozessen des VN-Systems. Dies beinhaltet u.a. Informationen über die Konsequenzen multilateraler Entscheidungen auf nationale Prozesse.

- Die kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit deutscher Außenpolitik insbesondere dort, wo Bezüge zum Völkerrecht und zu den grundlegenden Übereinkommen des Systems der Vereinten Nationen (Charta der Vereinten Nationen, Pakte und Konventionen usw.) oder sonstige Bezüge zum System der Vereinten Nationen und ihren untergeordneten Einrichtungen bestehen.

Die Satzung des Landesverbandes wurde seit dessen Gründung im Jahr 2007 bis dato zweimal geändert (2012, 2018) und findet sich in ihrer aktuellen Form unter <http://www.dgyn-sachsen.de/index.php/ueber-uns/satzung>.



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR DIE
VEREINTEN NATIONEN

Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt
und Thüringen e.V.

SATZUNG

Seine Ziele verfolgt der Landesverband allein und in Zusammenarbeit mit anderen Partnern vorrangig durch die Organisation von Veranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit.

Darüber hinaus stellt er das Informationsmaterial und die Fachpublikationen des Bundesverbandes in seinem Ein-

zugsgebiet Interessierten zur Verfügung (VN-Basisinformationen, „Blaue Reihe“, Policy Paper, usw.). Der Landesverband hat einen eigenen Webauftritt, auf dem ausführliche Informationen zur Arbeit des Vereins sowie regelmäßig aktuelle Projekte und Veranstaltungen veröffentlicht werden. Darüber hinaus ist der Verband auch bei Facebook aktiv. 2017 hat der Landesverband mit seinem als ein Lesezeichen gestalteten Werbeflyer sowie seinen Werbeplakaten und Rollups beliebte, viel genutzte Werbemittel aktualisiert und nachgedruckt.



Der Landesvorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens fünf und höchstens neun Mitgliedern, die in einer ordentlichen Mitgliederversammlung gewählt werden. ²Die Amtszeit des Vorstands läuft von einer ordentlichen Mitgliederversammlung bis zur übernächsten, d. h. in der Regel für zwei Jahre. (Satzung, §15, Abs. 1,1)

Der Landesverband hat sich den vorangehend beschriebenen Aufgaben im Berichtszeitraum im Rahmen der ihm zur Verfügung stehenden Ressourcen auf verschiedene Weise gewidmet.

Grundlage des Handelns waren regelmäßige Sitzungen des Vorstandes und die durch ihn getroffenen Entscheidungen. Bei allen Entscheidungen des Vorstandes wurde auf Wirtschaftlichkeit und sich durch Kooperationen oder auf andere Weise ergebende Kostenvorteile geachtet.

Der sechste Vorstand wurde am 18. November 2017 für die Amtszeit 2017 - 2019 auf der Mitgliederversammlung in Leipzig gewählt und bestand zum Ende 2018 in gewählter Zusammensetzung:

Sarah Duryea

Frank Kaltofen

Johanna Leidel

Sylvia Maus

Ann-Christine Niepelt

Franziska Sandt

Julius Schüler

Christian Stock

Constanze Zahn

Johanna Leidel wurde in der ersten Vorstandssitzung des 6. Landesvorstandes am 18. November 2017 zur Vorstandsvorsitzenden gewählt. Als ihre Stellvertreterinnen wurden Constanze Zahn und Sylvia Maus gewählt. Johanna Leidel verblieb außerdem in ihrer Position als Schatzmeisterin. Ann-Christine Niepelt ist nach wie vor gleichzeitig Mitglied im Bundesvorstand der DGVN und vertritt den Landesverband in ihrer Doppelposition bei den Bundesvorstandssitzungen.

Als kooptierte Mitglieder des Landesvorstands wurden Birgit Holthaus und Steve Biedermann gewählt, wobei letzterer diese Stelle bereits 2016 innehatte. Mit diesem Personenkreis sind zugleich die aktuellen Ressourcen des

Vereins an ehrenamtlicher Arbeitskraft beschrieben.



Das Präsidium

Neben dem Vorstand kann der Verein auch auf ein hochkarätiges und überregional besetztes Präsidium zurückgreifen. Die stärkere Einbindung seiner Mitglieder ist besonders in den vergangenen Jahren immer besser gelungen und wird auch in Zukunft die Arbeit des Vereins beschäftigen. Das **aktuelle Präsidium** umfasst seit 2015 bis mindestens 2019 folgende Personen:

- MdB Dr. Christoph Bergner, Halle
- Prof. Dr. Klaus Dicke, Jena
- Prof. Dr. Hans-Georg Ebert, Leipzig
- Prof. Dr. Ulrich Fastenrath, Dresden
- Prof. Dr. Martina Haedrich (em.), Jena
- Prof. Dr. Dirk Hanschel, Halle
- Prof. Dr. Albrecht Horn, ehem. UN Direktor HQ NY i.R. / Leipzig
- Dr. Wolf-Dieter Legall, Direktor Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung a. D.
- Prof. Dr. Thilo Rensmann, Dresden
- Prof. Dr. Dr. Sabine von Schorlemer, Dresden
- Prof. Dr. Christian Tietje, Halle

Im Berichtszeitraum wirkten einige Präsidiumsmitglieder an verschiedenen Veranstaltungen im Landesverbandsgebiet mit, wofür der Vorstand Ihnen seinen Dank ausspricht.

Aktivitäten & Veranstaltungen

Der Verein organisiert Vorträge, Seminare, Studienreisen, Schulprojekte und Gesprächskreise rund um das Thema Menschenrechte, Völkerrecht und die

Vereinten Nationen, um den in seiner Satzung niedergelegten Zielen gerecht zu werden: die Öffentlichkeit mit den Zielen und der Arbeitsweise der Vereinten Nationen vertraut zu machen, über aktuelle Geschehnisse in der internationalen Politik zu informieren und das Interesse für die internationalen Beziehungen zu wecken.

Auch im Jahr 2018 konnte der Landesverband eine Vielzahl an Veranstaltungen und Kooperationsprojekten organisieren und mit ihnen verschiedene Zielgruppen ansprechen (siehe Auflistung ab S. 7).

Die Hauptzentren der Landesverbandstätigkeit waren in diesem Jahr sehr gut im Landesverbandsgebiet verteilt. Der Vorstand war damit in der Lage, einen noch größeren Personenkreis anzusprechen. In Dresden, Halle, Jena, Leipzig und Magdeburg wurden vor allem durch die intensiven Bemühungen der Vorstandsmitglieder zahlreiche spannende und informative Projekte umgesetzt und Kooperationen angestrebt.

Ausführliche Berichte zu allen Aktivitäten und Veranstaltungen werden regelmäßig auf der Webseite des Landesverbandes (www.dgvn-sachsen.de) in der Rubrik Projekte veröffentlicht. Im Folgenden werden einige besondere Projekte näher beschrieben.

Tag der Vereinten Nationen Dresden

Zu einem Projekt mit besonderer Strahlkraft hat sich mittlerweile der Tag der Vereinten Nationen entwickelt, den der Landesverband im Jahr 2018 zum fünften Mal in Folge zusammen mit weiteren lokalen Akteuren in Dresden feiern und gestalten konnte.

Der Tag der Vereinten Nationen in Dresden wird gemeinsam organisiert von UNU-FLORES, der Landeshauptstadt Dresden, dem DGVN-Landesverband, der TU Dresden, der UNICEF-Arbeitsgruppe Dresden, der Lokalen Agenda 21 für Dresden e.V. und dem Lions Club Dresden Agenda 21.

2013 hatte das Institute for Integrated Management of Material Fluxes and of Resources (UNU-FLORES), eine Zweigstelle der United Nations University, sein Quartier im Dresdner World Trade Center bezogen und Dresden damit in den Kreis der UN-Städte befördert.

Auch der Landesverband wurde damit um einen Anlaufpunkt für Veranstaltungen und Kooperationen bereichert. Der jährliche Tag der Vereinten Nationen Dresden ist ein besonderer Höhepunkt.



Zum ersten Mal 2018 wurden zur **abendlichen Festveranstaltung im Dresdner Rathaus** nicht nur ausgewählte Gäste, sondern die breite Öffentlichkeit eingeladen. Der diesjährige UN Spotlight Talk drehte sich um das nachhaltige Entwicklungsziel SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“. Hierzu führte der Festredner Herr **Dr.**



Johannes Cullmann, Direktor für Klima und Wasser der Weltorganisation für Meteorologie (WMO), aus, wie weit die Klimaveränderungen schon vorangeschritten sind und

wohin der Klimawandel führen wird, wenn wir nicht umgehend die Notbremse ziehen. Kohlenstoffdioxid wird auf der Erde in drei verschiedenen Formen gebunden: in der Atmosphäre, in den Ozeanen und der Biomasse an Land. Diese Speicher sind nun durch unsere Treibhausgasemissionen an ihre Grenzen geraten: Die Ozeane versauern, die Atmosphäre büßt Teile ihrer Schutzfunktion ein, immer mehr Waldflächen werden gerodet. Das Ergebnis sind Durchschnittstemperaturen, die seit den 1960er Jahren weltweit kontinuierlich ansteigen und vermehrt auftretende Hitze- und Starkregen-Phänomene. Auf der Pariser Klimakonferenz

einigten sich die teilnehmenden Staaten darauf, die Erderwärmung auf idealerweise 1,5 Grad im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Herr Cullmann stellte klar, dass uns zum Erreichen dieses Ziels bei heutiger Lebensweise noch maximal 10-15 Jahre bleiben. Herr Cullmann betonte zusätzlich, dass Klimagerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit nur gemeinsam möglich sind.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Preisverleihung der Lokalen Agenda 21 für Dresden e.V. für regionale Projekte zur nachhaltigen Entwicklung. Die vier Preisträger führten den über 200 Gästen des Abends vor Augen, wie gerade durch lokales Engagement ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der Ziele der Vereinten Nationen - Frieden und Gerechtigkeit für alle - geleistet werden kann. Für eine sehr gelungene und animierende musikalische Untermalung sorgte **Ezé Wendtoin**. Er ist Teil in der Banda Internationale und brachte das Publikum zum Aufstehen und Mitmachen. Im Rahmen des sich anschließenden Empfangs konnten die Gäste schließlich noch eine Ausstellung zu den 17 SDGs im Festsaal des Rathauses besichtigen und miteinander ins Gespräch kommen.

Vorträge & Diskussionen

Über das ganze Jahr verteilt konnte der Landesverband wieder verschiedene, sehr gut besuchte Vorträge und Podiumsdiskussionen anbieten.

+++ Den Auftakt bildete die Lesung und Vorstellung des Buches **„Als Moderne Nomadin um die Welt“** von **Dr. Kerstin Leitner** an der Martin-Luther-Universität Halle, mitorganisiert von der dortigen MUN-Gruppe. Getreu dem Titel ihres Buches hat im Laufe ihrer Tätigkeit bei den Vereinten Nationen über 120 Länder bereist. Längere Zeit lebte und arbeitete sie unter anderem in China, Benin, Malawi, New York und Genf. Als eine der ersten deutschen Frauen, die zu Zeiten der deutschen Teilung für den Dienst bei den Vereinten Nationen rekrutiert wurde, hat Dr. Leitner einmalige Einblicke, Erinnerungen und Erfahrungen, gesammelt.

In ihren Ausführungen bezog sich Frau Leitner konkret auf die Rolle der Nationalstaaten in den Vereinten Nationen

am Beispiel Deutschlands und gab einen persönlichen Einblick in den täglichen Arbeitsablauf bei den Vereinten Nationen.



Welche Bedeutung haben die Vereinten Nationen heute noch? Dies war eine Frage, welche die NMUN-Delegation, Mitorganisatoren des Abends, und auch das gesamte Publikum besonders interessierte. Frau Dr. Leitner sieht die Rolle der Weltorganisation nicht als geschwächt an, sondern verweist auf den UN-Generalsekretär Antonio Guterres, der die „Alarmstufe rot“ für unsere Welt ausgerufen hat. Die Vereinten Nationen sind und bleiben unabdingbar.



+++ Ebenfalls mit Fokus auf Deutsche in den Vereinten Nationen fand in Jena der **Diskussionsabend „Wir sind UNO“ - Gespräch über persönliche Einsichten und mögliche Wege in die Weltorganisation** mit dem stellv. DGVN-Vorsitzenden Dr. Ekkehard Griep und Dr. Manuela Scheuermann, Professur für Internationale Organisationen und Globalisierung Uni Jena statt.



Die UNO – das sind nicht nur 193 Staaten und zahlreiche Institutionen, sondern auch mehr als 90.000 Menschen, die im Dienst der Weltorganisation stehen. Auf allen Kontinenten und in zahlreichen Aufgabenfeldern setzen sie die Entscheidungen der Staatengemeinschaft um. Erstmalig berichten 45 Deutsche in dem kürzlich erschienenen Buch „Wir sind UNO“ über ihre persönlichen Erfahrungen, ihre besonderen Eindrücke, ihre Motive für ein Arbeitsleben in der Weltorganisation und ihren Werdegang in der UNO. Sie geben Einblicke in die deutsche Diplomatie und die wichtigsten Gremien der Organisation. Das nehmen wir zum Anlass, um mit dem Autor – der selbst ein Insider ist – über persönliche Eindrücke und mögliche Wege in die Weltorganisation zu sprechen.



+++ Am 18. April 2018 berichtete **Christoph Flügge**, von 2008 bis 2017 permanenter Richter am **Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien (ICTY)**, vor 150 Studierenden und Interessierten an der TU Dresden über seine Erfahrungen in Den Haag.



In seinem Vortrag stellte Herr Flügge in Grundzügen die Arbeit des ICTY vor. Dabei wies er daraufhin, dass keiner der 161 Angeklagten flüchtig sei und alle sich dem Strafgerichtshof gestellt hätten. Die Urteile wurden unter anderem auf der Grundlage von 4650 Zeugen in rund 10800 Prozesstagen gefällt und auf 2,5 Millionen Seiten Protokoll dokumentiert.



Der Internationale Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien Erfahrungen aus erster Hand



Vortrag von Richter Christoph Flügge
Permanenter Richter am ICTY (2008-2017)

Mittwoch | 18. April 2018 | 18:30 Uhr
TU Dresden | Bergstraße 53 | GER/038



Damit den Zuhörern klar wurde, worum es in den Fällen den Strafgerichtshofes ging, berichtete Herr Flügge sehr eindrücklich von verschiedenen Zeugnisaussagen. In seiner Schlussfolgerung forderte Richter Flügge auf, für die Unabhängigkeit der Gerichte zu kämpfen, und bemängelte, dass bisher relativ wenige Staaten das Statut von Rom ratifiziert hätten. Er betonte, dass ein Mandat für den Internationalen Strafgerichtshof für andauernde Konflikte essentiell für deren Bearbeitung sei.

+++ Einen oft vergessenen Krisenherd nahm die Veranstaltung **„Versagen der internationalen Gemeinschaft: Internationales Krisenmanagement mit Blick auf den Jemen“** an der Universität Erfurt in den Blick. Vorstandsmitglied Dr. Christian Stock diskutierte auf dem Podium mit Gästen und Publikum.



+++ Die **UNESCO** ist als UN-Sonderorganisation die wichtigste Organisation in den Bereichen der Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Dabei ist gerade ihr Wirken sowie ihre Funktion in den internationalen Beziehungen von besonderer Bedeutung, worüber **Prof. Dr. Klaus Hüfner, ehemaliger Präsident der deutschen UNESCO-Kommission (DUK)** und Träger des Bundesverdienstkreuzes, auf Einladung des UNESCO-Lehrstuhls für Internationale Beziehungen an der TU Dresden einen interessanten, vielseitigen und auch kritischen Vortrag hielt.



Ein derzeit sehr aktuelles Thema innerhalb der UNESCO ist der Austritt Israels und der USA zum 1.1.2019, durch den der Sonderorganisation wichtige Beiträge verloren, was für den Haushaltsplan in Zukunft einige Probleme aufwerfen wird. Allein durch den Austritt der USA entstehen Verluste von über 600 Mio. USD. Ebenso ging Prof. Hüfner auf die Herausforderungen durch die Aufnahme Palästinas und die wachsende Anzahl der Weltkulturerbestätten ein.

+++ Ein Höhepunkt des zweiten Halbjahres war die von vier Professorinnen und Professoren im Landesverband organisierte **Vortragsreihe zum Thema**

„70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“. In Halle, Jena, Leipzig und Dresden sprachen ausgewiesene Experten auf dem Gebiet der Menschenrechte u.a. zu den Gründen der immer noch mangelnden Befolgung der Menschenrechte.

Die Vortragsreihe wurde ergänzt mit einer internationalen Konferenz mit dem Titel „We have Come a Long Way - The Universal Declaration of Human Rights at 70 - Normativity and Compliance“ an der TU Dresden. Vorsitzende und Vizevorsitzende verschiedener VN-Menschenrechtsorgane sowie jeweils ein Richter des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und des Gerichtshofs der Europäischen Union sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bildeten die hochrangig besetzten Panels der Konferenz.



Obachon selbst nicht rechtsverbindlich, hat die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte in den 70 Jahren ihres Bestehens unzählige rechtsverbindliche Fortschreibungen der Menschenrechte inspiriert und angeleitet. Dieser normative Befund steht in scharfem Kontrast zur Lage der Menschen und ihrer Rechte in unserer heutigen Welt. Die Befolgung der Menschenrechte ist das Manko des internationalen Menschenrechtsschutzes. Wieso trotz einer großen Vielfalt an Compliance-Mechanismen Menschen in aller Welt faktisch rechtlos sind und grundlegende Menschenrechte nicht eingehalten werden, wird eine Vortragsreihe in Dresden, Halle, Jena und Leipzig im Wintersemester 2018/2019 untersuchen.

24.10.2018, 18 Uhr
MLU Halle
Universitätsplatz 9
Hörsaal XV
»Die Rolle des UN-Sozialpaktausschusses im Spannungsfeld von Recht und Politik«
Prof. Dr. Elze Riedel, Mannheim
ehem. UN-Ausschuss für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte

07.11.2018, 18 Uhr
TU Dresden
Bergstraße 64
HSZ/ED3
»Speerspitze der Vertragsorgane: Kann der VN-Menschenrechtsausschuss die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllen?«
Prof. Dr. Eckart Klein, Potsdam
ehem. UN-Ausschuss für Menschenrechte

14.11.2018, 18 Uhr
FSU Jena
Fürstengraben 27
Kleiner Rosenaal
»Der Geltungsanspruch der Menschenrechte – Zwischen normativer Perfektion und holprigem Alltag«
Prof. Dr. h.c. mult. Christian Tomuschat, Berlin
ehem. UN-Ausschuss für Menschenrechte, Wahrheitskommission Guatemala

21.11.2018, 18 Uhr
MLU Halle
Universitätsplatz 9
Hörsaal XV
»Die Rassendiskriminierungskonvention in der Entwicklung der Menschenrechtsdogmatik«
Prof. Dr. Bran-Otto Bytte (Richter des EGVRG a.D.), Gießen
ehem. UN-Ausschuss für die Beseitigung der Rassendiskriminierung

12.12.2018, 18 Uhr
FSU Jena
Fürstengraben 1
Senatsaal
»Einhaltung und Durchsetzung des humanitären Völkerrechts«
Prof. Dr. Michael Bohle, Frankfurt am Main
ehem. Internationale Humanitäre Ermittlungskommission

23.01.2019, 18 Uhr
Universität Leipzig
Burgstraße 21
Raum 4.33
»Die Bedeutung nationaler Überwachungsmechanismen«
Prof. Dr. Beate Rudolf, Berlin
Deutsches Institut für Menschenrechte

Veranstalter

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Lehrstuhl für Deutsches, Europäisches und Internationales Öffentliches Recht
Prof. Dr. Dirk Hanisch
04099 Halle (Saale)

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Rechtswissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Thomas Kleinlein
07727 Jena

Universität Leipzig
Juristenkampus
Lehrstuhl für Europäisches, Völkerrecht und Öffentliches Recht
Prof. Dr. Stephanie Schölkemper
Burgstraße 21
04099 Leipzig

Technische Universität Dresden
Juristische Fakultät
Lehrstuhl für Völkerrecht, Europarecht und Öffentliches Recht
Prof. Dr. Beate Rudolf
01069 Dresden



Mit Unterstützung des Landesverbandes Sachsen-Anhalt und Thüringen der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGUVN) sowie der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung



Im Gespräch: Professor Dr. Dominik Steiger
Professor für Völkerrecht, Europarecht und Öffentliches
Recht, Technische Universität Dresden



Global Compact
for Migration

Viel Lärm um nichts?

Der Globale Pakt für eine sichere, geordnete und reguläre Migration und seine Auswirkungen auf die Bundesrepublik Deutschland

Dienstag | 11. Dezember 2018 | 19:00 Uhr
TU Chemnitz | Reichenhainer Str. 70 ("Rühlmann-Bau")
Hörsaal C104 (1. OG)



Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen
Lehrstuhl für Völkerrecht, Europarecht und Öffentliches Recht



+++ Den Abschluss im Jahr 2018 bildete der Vortrag von Prof. Dr. Dominik Steiger zum im Dezember verabschiedeten UN-Migrationspakt. Erstmals auf Anregung eines Mitglieds des Landesverbandes stand Prof. Steiger in Chemnitz Rede und Antwort für die ca. 60 Teilnehmer. Gerade bei diesem Thema wurde deutlich, wie wichtig es ist, die Aktivitäten der Vereinten Nationen abseits von Meinungsmache und Populismus klar verständlich und politisch wertungsfrei den Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland zu vermitteln. Dazu leistete dieser Vortrag einen Beitrag. Er war gleichzeitig Anreiz dafür, sich weiter zu bemühen, die Veranstaltungen des Landesverbandes verstärkt auch in die kleineren Städte und Gemeinden des Landesverbandes zu bringen.

UN im Klassenzimmer



Der Landesverband setzte das von ihm angestoßene und mittlerweile im Bundesverband fest verankerte Projekt „UN im Klassenzimmer“ (UNK) auch 2018 erfolgreich fort und bot wieder eine Reihe von Schulprojekten zu den Vereinten Nationen an.

„UN im Klassenzimmer“ ist ein Angebot für Schulen, bei dem Studierende Unterrichtseinheiten zu den Vereinten Nationen gestalten. Es zielt darauf ab,

die Vereinten Nationen als Unterrichtsthema in den Schulen zu festigen und Studierenden Gelegenheit zu bieten, sich ehrenamtlich zu engagieren und projektbasiert ihr Wissen über die Vereinten Nationen an andere weiterzugeben. Mit der Durchführung der Schulprojekte leistete der Verein im Berichtsjahr wieder einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung im Verbandsgebiet.

Weiterhin kooperiert der Landesverband dabei mit studentischen UN-Gruppen, die für ihr Engagement im Rahmen von „UN im Klassenzimmer“ einen Zuschuss zu ihrem Projekt erhalten. In Sachsen-Anhalt werden in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung, dem Volksbund Kriegsgräberfürsorge und der UN-Hochschulgruppe Halle Schulprojekte u.a. zum Thema Kindersoldaten angeboten.

Wichtigste Neuerung im Jahr 2018 war die Schaffung der Stelle einer **Regionalkoordination „UN im Klassenzimmer“**. Dank der Bereitstellung von Projektmitteln des Bundesverbandes zur Verbesserung des Freiwilligenmanagements im Projekt UNK unterstützte ab August 2018 Anne Schilling den Landesverband. Aufgaben der Regionalkoordinatorin umfassen die Durchführung von Schulungen für neue Freiwillige, die Gründung eines Trainernetzwerks zur Ausbildung neuer Freiwilliger, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt UNK und die Kontaktaufnahme mit Schulen für die Vermittlung von Schulaufträgen. Sie fungiert darüber hinaus als Ansprechpartnerin für die verschiedenen UN-Gruppen an den Hochschulen im Landesverband und kooperiert eng sowohl mit dem Landesverband als auch mit dem Bundesverband.



Auch in diesem Jahr haben wieder **Teamenterschulungen „Fit für UN im Klassenzimmer“** stattgefunden. Am 5. und 6. Mai waren die Trainerinnen Lena und Olga zu Gast in Dresden und bereiteten

7 Studierenden der UN-Hochschulgruppe auf ihren Einsatz in Schulen vor.

Im Oktober fand eine weitere Schulung in Erfurt statt, bei der sich rund 10 Schüler*innen und Studierende zu Teamer*innen für das Projekt „UN im Klassenzimmer“ ausbilden lassen konnten. Vom 26.-28.10. erarbeiteten die Teilnehmer zusammen mit der Regionalkoordinatorin, unserem Vorstandsmitglied Julius Schüler und der Trainerin Sophie Domres die beiden Hauptmodule von „UN im Klassenzimmer“.



Ziel dieser Fortbildungen ist es, Multiplikatoren für die Arbeit im UNK-Projekt zu gewinnen und alle Beteiligten gut vorzubereiten und motiviert für Schulprojekte zu entlassen.

Seit November 2016 führt die Magdeburger Hochschulgruppe (MadMUN) für die Vereinten Nationen „UN im Klassenzimmer“-Projekte an Schulen in Sachsen-Anhalt durch. Dies geschieht in Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., indem gemeinsam Workshops zum Thema „Kindersoldaten“ angeboten werden.



Durch dieses Kooperationsprojekt sind schon viele Schulprojekte zustande gekommen und werden auch in das nächste Jahr weitergeführt werden. Außerdem wurde in diesem Rahmen auf das „Red Hand“-Projekt aufmerksam gemacht, was sich gegen den Einsatz von Kindersoldaten stark macht. Auch 2018 fanden insgesamt fünf Schulaufträge in Kooperation mit dem Volksbund Deutsche

Kriegsgräberfürsorge e.V. und dem Netzwerk für Demokratie und Courage statt.

Bundesverband

Die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband und dem Generalsekretariat in Berlin sowie mit den anderen DGVN-Landesverbänden steht auf sicherem Grund. Mit Ann-Christine Niepelt war im Berichtszeitraum ein Landesvorstandsmitglied regelmäßig in Berlin vertreten, sowohl im Bundesvorstand wie auch im Generalsekretariat.

Auch die Zusammenarbeit im Rahmen des UN-Tags in Dresden und bei der Betreuung des DGVN-Stands auf der Buchmesse Leipzig wurde fortgeführt. Schon erwähnt wurde die Kooperation im Zusammenhang mit dem Projekt „UN im Klassenzimmer“. Im September fand dazu ein Strategietreffen in Berlin statt, an dem neben der Regionalkoordinatorin auch unsere Vorstandsmitglieder Ann-Christine Niepelt und Constanze Zahm teilnahmen. Im Austausch mit dem Generalsekretariat und der Regionalkoordinatorin für den Landesverband Berlin-Brandenburg ging es um die bisherigen Erfahrungen, die Planung für 2019 und die Weiterentwicklung des Projekts „UN im Klassenzimmer“.

Insgesamt fanden im Jahr 2018 25 UNK-Schulprojekte statt, u.a. in Magdeburg, Radeberg, Dresden, Aschersleben, Weißenfels, Schönebeck/Elbe, Hohemülsen, Halberstadt, Halle, Schönebeck.

Unterstützung studentischer Gruppen

Schulen und Universitäten bieten für die Arbeit des Landesverbandes die besten Anknüpfungspunkte um aktiv Bildungsarbeit und Jugendförderung zu betreiben und den jungen Menschen diese Internationale Organisation greifbarer zu machen. Viele aktuelle und ehemalige Vorstandsmitglieder sind über die Beschäftigung mit Model United Nations oder die Einbindung über „UN im Klassenzimmer“ zur Mitarbeit im Landesverband gekommen. Eine Förderung liegt dem Vorstand daher seit jeher am Herzen.

Der Vorstand unterstützte im Berichtszeitraum deshalb auch wieder studentische UN-Projekte im Verbandsgebiet: die Organisation der Elbe Model United

Nations-Konferenz durch Dresdner Studierende im Sächsischen Landtag, die NMUN-Delegationen der Universitäten in Chemnitz, Halle, Magdeburg und Erfurt sowie die World-MUN-Delegation der Universität Jena.

Interessierte Studierende haben stets die Möglichkeit an den Vorstandssitzungen des Landesverbands teilzunehmen. In diesem Rahmen bietet sich mithin eine gute Gelegenheit, sich auszutauschen und neue Kooperationen anzustoßen.

AKTUELLE SITZUNGSTERMINE:
www.dgvn-sachsen.de

Chronologische Übersicht der Aktivitäten & Veranstaltungen

Der DGVN-Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen organisiert und unterstützt Vorträge und Veranstaltungen mit UN-Bezug in Mitteldeutschland. Einen chronologischen Überblick über die einzelnen Veranstaltungen 2018 können Sie hier nachlesen:

11. Januar

Buchvorstellung „Als Moderne Nomadin um die Welt“ mit Dr. Kerstin Leitner an der Universität Halle
Halle / Vortrag / 60 Teilnehmer

22. Januar

„Wir sind UNO“ - Gespräch über persönliche Einsichten und mögliche Wege in die Weltorganisation mit dem stellv. DGVN-Vorsitzenden Dr. Ekkehard Griep, Moderation: Dr. Manuela Scheuermann, Professur für Internationale Organisationen und Globalisierung Uni Jena
Jena / Diskussionsabend / 50 Teilnehmer

Januar/Februar

Teilnahme von koopt. Vorstandsmitglied Steve Biedermann am United Nations Staff Officer Course (UNSOC) der Führungsakademie der Bundeswehr
Hamburg / Lehrgangsteilnahme

4. Februar

Landesvorstandssitzung

Magdeburg / Landesvorstand

23.-25. Februar

finanzielle Unterstützung der GerMUN in Weimar, u.a. mit den MUN-Delegationen aus Magdeburg, Halle, Erfurt

Weimar / Simulation / 140 Teilnehmer

26.-27. Februar

Konferenz und Workshop: „Wie kommen die Vereinten Nationen ins Klassenzimmer?“ in Kooperation mit dem Lehrstuhl für „Internationale Beziehungen und europäische Politik (Prof. Dr. Johannes Varwick) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unter Mitwirkung von Vorstandsmitglied Ann-Christine Niepelt

Halle / Konferenz/Workshop/ 35 Teilnehmer

10.-17. März

finanzielle Unterstützung der WorldMUN-Teilnahme in Panama von Studierenden der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Jena, Panama City / Simulation/ 9 Teilnehmer

18.-22. März

finanzielle Unterstützung der NMUN-Teilnahme der Erfurter Delegation

Erfurt, New York / Simulation/ 17 Teilnehmer

18.-22. März

finanzielle Unterstützung der NMUN-Teilnahme der MLU-NMUN Delegation

Halle-Wittenberg, New York / Simulation/ 12 Teilnehmer

18.-22. März

finanzielle Unterstützung der NMUN-Teilnahme der Chemnitzer NMUN Delegation

Chemnitz, New York / Simulation/ 16 Teilnehmer

18.-22. März

finanzielle Unterstützung der NMUN-Teilnahme der Magdeburger NMUN Delegation

Magdeburg, New York / Simulation/ 16 Teilnehmer

15.-18. März

DGVN-Stand auf der Buchmesse Leipzig

Leipzig/ Messe

23.-25. März

8. UN Forschungskolloquium: Die Vereinten Nationen und ihre Partnerorganisationen, an der Friedrich-Schiller-

Universität Jena, Teilnahme von Steve Biedermann

Jena / Forschungskolloquium / 18 Teilnehmer

22. März - 12. April

DGVN-Wanderausstellung #DieUNundWir in Jena, in Kooperation mit der Professur für Internationale Organisationen und Globalisierung der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Jena / Ausstellung

16.-20. April

„UN im Klassenzimmer“ Schulprojekt zu den Vereinten Nationen mit fünf 10. Klassen des Berthold-Brecht-Gymnasium Dresden

Dresden / UN im Klassenzimmer/ 100 Teilnehmer

18. April

„Der Internationale Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien - Erfahrungen aus erster Hand“, Vortrag von Dr. Christoph Flüge an der TU Dresden

Dresden/ Vortrag/ 150 Teilnehmer

14. Mai 2018

„Versagen der internationalen Gemeinschaft: Internationales Krisenmanagement mit Blick auf den Jemen“, Podiumsdiskussion u.a. mit Vorstandsmitglied Dr. Christian Stock an der Universität Erfurt

Erfurt/ Diskussionsabend / 50 Teilnehmer

21.-25. Mai

finanzielle Unterstützung von ElbMUN 2017, einer überregionalen studentischen UN-Simulation im sächsischen Landtag

Dresden/ Konferenz, Simulation/ 80 Teilnehmer

Juni

Initiative des Landesverbands zur Einführung eines UN-Projektstages an sächsischen Schulen (Schreiben an Christian Piwarz, Sächsischer Staatsminister für Kultus

Dresden/ Initiative

13. Juni

„UNESCO - Funktionen und Wirken in den internationalen Beziehungen“, Vortrag von Prof. Dr. Klaus Hüfner, TU Dresden

Dresden/ Vortrag/ 60 Teilnehmer

30. Juni

Landesvorstandssitzung

Erfurt / Landesvorstand

22.-26. Oktober

Workshops an Schulen in und um Dresden anlässlich des Tags der Vereinten Nationen unter dem Motto "Globale Ziele, lokale Initiative - Wir sind dran" - Projekte rund um die UNO und das Entwicklungsziel „Klimaschutz“.

Dresden u.a./ Schulprojekte/ UN-Tag

24. Oktober

UN Day Dresden 2018: Festveranstaltung zum Tag der Vereinten Nationen im Rathaus Dresden in Kooperation mit UNU-Flores, Stadt Dresden, UNICEF-Arbeitsgruppe Dresden und dem Verein Lokale Agenda 21 Dresden. Es sprach Dr. Johannes Cullmann, Direktor für Klima und Wasser der Weltorganisation für Meteorologie (WMO), zum Thema SDG 13 Maßnahmen für den Klimaschutz. Außerdem: Ausstellung zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) im Festsaal des Rathauses sowie die Preisverleihung des „Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.“ für regionale Projekte zur nachhaltigen Entwicklung

Dresden/ Festveranstaltung/ UN-Tag/ 250 Teilnehmer

24. Oktober

„Die Rolle des UN-Sozialpaktausschusses im Spannungsfeld von Recht und Politik, Vortrag von Prof. Dr. Eibe Riedel im Rahmen der Vortragsreihe 70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Halle/ Vortrag/ 50 Teilnehmer

3. November

11. Mitgliederversammlung

Leipzig/ Mitgliedschaft

3. November

Landesvorstandssitzung

Leipzig/ Landesvorstand

7. November

„‘Speerspitze‘ der Vertragsorgane. Kann der VN-Menschenrechtsausschuss die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllen?“ Vortrag von Prof. Dr. Eckart Klein im Rahmen der Vortragsreihe 70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Dresden / Vortrag/ 50 Teilnehmer

14. November

„Der Geltungsanspruch der Menschenrechte - Zwischen normativer Perfektion und holprigem Alltag“, Vortrag von Prof. Dr. Christian Tomuschat im Rahmen der Vortragsreihe 70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Jena / Vortrag

21. November

„Die Rassendiskriminierungskonvention in der Entwicklung der Menschenrechtsdogmatik“, Vortrag von Prof. Dr. Brun-Otto Bryde (Richter des BVerfG a.D.) im Rahmen der Vortragsreihe 70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Halle / Vortrag

1. Dezember

Landesvorstandssitzung

Landesverband (TelKo) / Vorstandssitzung

7.-8. Dezember

„We Have Come a Long Way - The Universal Declaration of Human Rights at 70 - Normativity and Compliance“, internationale Konferenz in Kooperation mit Professorinnen und Professoren aus dem Gebiet des LV und dem DGVN Bundesverband

Dresden / Konferenz / 80 Teilnehmer

11. Dezember

„Viel Lärm um nichts? Der Globale Pakt für eine sichere, geordnete und reguläre Migration und seine Auswirkungen auf die Bundesrepublik

Deutschland“, Vortrag von Prof. Dr. Dominik Steiger

Chemnitz / Vortrag / 60 Teilnehmer

12. Dezember

„Einhaltung und Durchsetzung des humanitären Völkerrechts“, Vortrag von Prof. Dr. Michael Bothe im Rahmen der Vortragsreihe 70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Jena / Vortrag



Die Finanzen des Landesverbandes

Die Ausgaben im Geschäftsjahr 2018 beliefen sich auf **15144,69** Euro, die Einnahmen auf **12468,48** Euro. Sie können wie folgt grob untergliedert werden:

Kontostand 01.01.2018
7658,64 €

Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge 2018	5848,00 €	
Projektmittel Bund	1835,48 €	
Projektförderung UNK SHK	4785,00 €	
	12468,48 €	

Ausgaben		
Administrative Kosten		1264,51 €
Förderungen/ Projektkosten		6911,17 €
Projektkosten UNK SHK Bund		4712,76
Werbung/ Außendarstellung		356,25 €
Rückzahlung Lzpb Kooperation		1900,00 €
		15144,69€

Summe Gewinnermittlung	2676,21 €	-
Schlussbestand zum 31.12.2018		
Konto	4982,43 €	

Entwicklung der Mitgliederzahlen

Der Landesverband zählte in seinem Gründungsjahr 65 Mitglieder. Die erste Dekade seiner Arbeit war daher stets geprägt von dem Bemühen um eine Erweiterung der Mitgliederbasis. Dem Vorstand ist es gelungen, die Anzahl der Mitglieder zum 10. Vereinsjubiläum 2017 zu verdoppeln und auch im letzten Jahr etwa konstant zu halten (Stand Dez. 2018: 125 Mitglieder). Dies bedeutet auch eine gesicherte und verbesserte Förderung durch den Bundesverband in Form von nach Mitgliedern gestaffelten Projektmitteln, die jährlich aufs Neue angerufen werden können. Außerdem versetzt die gestiegene Mitgliederzahl und die damit verbundenen Mehreinnahmen aus Mitgliedsbeiträgen den Verein in die Lage, mehr Projekte zu fördern und Veranstaltungen zu organisieren. Auch eine stärkere Professionalisierung in Form von Werbung und Außendarstellung sind dem Vorstand in den letzten Jahren dadurch möglich gewesen.

Ausblick

Die Arbeit im Landesverband bietet Interessierten die Möglichkeit, sich mit den Prinzipien der Internationalität und des Völkerverständigungsgedankens zu beschäftigen und diese den Menschen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen durch Veranstaltungen näher zu bringen. Heute mehr noch als je zuvor zeigen uns die Vereinten Nationen, dass es wichtig und möglich ist, international zu denken und zu handeln, sich als Teil einer globalen Wertegemeinschaft zu verstehen. Der Verband ist dabei in der Lage, Einblicke in die Arbeit der VN zu geben und auch auf regionaler Ebene zu versuchen, internationale Politik greifbarer zu machen.

Der Landesverband setzt sich dabei in seiner Arbeit für die Wahrung und Achtung der Menschenrechte ein und engagiert sich in der Jugend- und Bildungsarbeit mit dem Ziel, die Arbeit der Vereinten Nationen differenziert und objektiv zu vermitteln. Der Landesverband ist überparteilich, inklusiv, divers und profitiert von der aktiven Mitarbeit seiner mehr als 130 Mitglieder.

Auch 2018 hat der DGVN-Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit zahlreichen Veranstaltungen und vielseitiger Projektarbeit zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit den Vereinten Nationen und ihren Zielen auf regionaler Ebene beigetragen. Der Landesverband wird daher zunehmend als verlässlicher Ansprechpartner in Sachen Vereinte Nationen insbesondere am UN-Standort Dresden und in den Universitätsstandorten Halle, Leipzig, Magdeburg und Jena wahrgenommen.

Dank der vielgestaltigen Präsenz durch eigene Veranstaltungen und Kooperationsprojekte, aber auch beständige Öffentlichkeitsarbeit mit Hilfe der eigenen Website, die 2019 grundlegend überarbeitet und modernisiert werden soll, eines Newsletters und der sozialen Medien, konnte der Verband seinen Mitgliederbestand weiter ausbauen. Auf eine aktive Mitgliedschaft ist der Vorstand in seiner Arbeit angewiesen, möchte er doch die Errungenschaften der vergangenen Jahre weiterhin ausbauen.



Im Jahr 2017 beging der DGVN-Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sein 10-jähriges Bestehen. Der die Fläche betreffend größte und lange Zeit jüngste Landesverband der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen stand stets vor der Aufgabe, die Erweiterung der Mitgliederbasis voranzutreiben und zu festigen und dabei die Qualität der angebotenen Veranstaltungen und Kooperationen zu garantieren. Ein Projekt, das 2007 mit fünf Vorstandsmitgliedern und 65 Vereinsmitgliedern begann, kann zehn Jahre später mit mehr als 130 Mitgliedern auf eine Reihe von Erfolgen ehrenamtlicher Tätigkeit zurückblicken. Die gut besuchten Veranstaltungen und die gestiegene Mitgliederzahl zeugen vom Interesse am Thema Vereinte Nationen und der Arbeit des Landesverbands in der Region. Auch finanziell steht der Verein mittlerweile auf sichereren Füßen, was den Vorstand in Zukunft in die Lage versetzt, noch mehr Projekte zu fördern oder selbst zu gestalten.

Die Veranstaltungen zum Tag der Vereinten Nationen in Dresden, die Schulprojektarbeit im Rahmen von „UN im Klassenzimmer“ und die Vortragsformate an den Universitäten im Verbandsgebiet werden aller Voraussicht nach auch weiterhin den Schwerpunkt der Vereinsarbeit

darstellen. Dabei sollte die gute Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat und dem Bundesvorstand fortgeführt und auch eine Kooperation mit anderen Landesverbänden angestrebt werden.

In den Universitätsstädten Erfurt, Jena, Magdeburg, Chemnitz, Dresden und Leipzig soll die Zusammenarbeit mit den gewonnenen Kooperationspartnern im Rahmen gemeinsamer Projekte aufrechterhalten werden. Über das bestehende Netzwerk an institutionellen, universitären und zivilgesellschaftlichen Partnern kann der Landesverband ein breites Spektrum der interessierten Öffentlichkeit erreichen und die dem Verband zur Verfügung stehenden Ressourcen effektiv nutzen. Auch die Zusammenarbeit mit den UN-Hochschulgruppen und anderen studentischen UN-Initiativen im Vereinsgebiet ist sinnvoll, bieten deren Mitglieder doch häufig wertvolle tatkräftige Unterstützung bei der Realisierung von Projekten des Landesverbands. Diese Initiativen weiterhin zu unterstützen, liegt auch im Hinblick auf die Gewinnung von neuen Mitgliedern im Interesse der DGVN.

Auch für die Zukunft wird eine der großen Herausforderungen des Landesverbandes sein, bei relativ geringer Mitgliederzahl Aktivitäten in der Breite des Vereinsgebietes zu entfalten. Der Vorstand ist bereit, sich dieser Herausforderung auch weiterhin tatkräftig zu stellen und den Verband erfolgreich weiterzuentwickeln.

